



---

# A-level GERMAN

Paper 1 Listening Test Transcript

---

Monday 3 June 2024

Morning

Time allowed: 2 hours 30 minutes

**NOT TO BE OPENED UNTIL AFTER THE EXAMINATION**

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

**Text 01      Dada-Kunst**

**M1**      Der Dadaismus entstand 1916 in Zürich als erste Anti-Kunstbewegung der Avantgarde. Der Nonsens-Name „Dada“ drückte kindliche Absurdität aus sowie die Ablehnung konventioneller Kunst.

Ende des Ersten Weltkriegs entwickelte sich Berlin zum Zentrum des Dadaismus. 1918 wurde hier das Dadaistische Manifest veröffentlicht. George Grosz und Richard Huelsenbeck gehörten zu den Berliner Dadaisten, die mit ihren politischen Protesten Aufsehen erregten. Höhepunkt des Berliner Dada war 1920 die Erste Internationale Dada-Messe.

Die Dada-Künstlerin Hannah Höch war an der Entwicklung der neuen Technik Fotomontage beteiligt. Dabei wurden Fotos von alltäglichen Gegenständen und prominenten Persönlichkeiten aus Zeitungen ausgeschnitten und zu einem neuen Kunstwerk verarbeitet. Das Vertauschen von Köpfen, Körpern und Objekten wirkte surreal und satirisch.

Andere deutsche Vertreter der Dada-Kunst waren in Köln der Maler und Bildhauer Max Ernst und in Hannover Kurt Schwitters, der Malerei, Musik und Dichtung in seinem Werk vereinte. Das bekannteste Mitglied der Dresdner Dada-Gruppe war der Maler Otto Dix.

Die respektlose, provokante Dada-Kunst war eine Reaktion auf den Ersten Weltkrieg und stellte viele Werte der bürgerlichen Gesellschaft in Frage.

(1 minute and 37 seconds: tracks 15–29)

**Text 02**      **Wo ist mein Zuhause?**

**M1**            Jessika

**F1**            Wo ich herkomme? Es ärgert mich, wenn ich danach gefragt werde. Im Allgemeinen gefällt es mir in Deutschland gut. Ich will vor allem die deutsche Sprache meistern und mache schon seit sechs Monaten einen Sprachkurs für Fortgeschrittene. Wenn ich ehrlich bin, wünsche ich mir auch noch ein paar deutsche Freunde.

**M1**            Rahul

**M2**            Viele meinen, ich komme aus Indien, aber ich bin gebürtiger Kölner. Dennoch fühle ich mich oft als Außenseiter. Deutsch ist selbstverständlich meine Muttersprache, aber ich werde ständig gelobt, wie gut ich sie beherrsche. Eines Tages möchte ich von hier weg, da ich mich so einsam fühle, aber ich wüßte nicht wohin! Die ganze Bürokratie schreckt mich ab!

**M1**            Michelle

**F2**            Am ersten Tag hier in Deutschland liefen wir durch Berlin und waren überrascht, wie toll wir die Stadt fanden. Es war zu Beginn aber sehr schwer herauszufinden, welche Unterlagen und Dokumente man brauchte. Eine Wohnung zu finden war auch nicht einfach. Als Ausländer hat man normalerweise einen internationalen Freundeskreis, aber ich möchte auch Kontakt zu den Einheimischen haben.

**Turn over for the next text**

**Turn over ►**

---

(2 minutes and 25 seconds: tracks 30–51)

**Text 03      Politik und die Jugend**

- M2**      Herzlich willkommen bei Politik Heute. Ich spreche mit Bettina Faust von der Jugendbewegung „Wir sind dran“. Bettina, was hat Sie dazu motiviert, in die Politik zu gehen?
- F1**      Ich war schon immer politisch interessiert, auch durch meine ganze Familie geprägt, aber besonders durch meine Oma, die an der Anti-Kriegsbewegung in den 60er Jahren beteiligt war. Meine Oma war ein Vorbild für mich.
- M2**      Und was ist der Zweck Ihrer Bewegung?
- F1**      Wir wollen junge Leute ermutigen, politischen Druck auszuüben, um die Umweltpolitik zu beeinflussen. Es ist klar, dass unsere Stimme endlich gehört werden muss. Ähnlich wie vor 50 Jahren, als meine Oma tätig war, gibt es ein konkretes Ziel vor Augen. Wir sind die Klima-Generation; wir können neue Werte schaffen und unsere eigene Agenda setzen.
- M2**      Aber nach der Pandemie gibt es für die meisten Wähler andere Prioritäten, nicht wahr?
- F1**      Das stimmt einfach nicht. Beim Klimawandel ist vor allem der Anstieg des Meeresspiegels bedrohlich. Milliarden Menschen leben direkt am Meer. Wenn sie auf einmal zu Flüchtlingen werden, haben wir ein großes und schwieriges Problem!
- M2**      Was hat „Wir sind dran“ durch Kampagnen erreicht?
- F1**      Durch unsere YouTube-Kampagne haben wir die Europawahl beeinflusst. Wir haben die großen Volksparteien für ihre mangelhafte Klimaschutz-Politik kritisiert. Das Video wurde über 14 Millionen Mal angeklickt und das relativ gute Abschneiden der Grünen im Vergleich zu früheren Wahlen war ein Zeichen unseres Erfolgs.
- M2**      Können junge Leute auch weiterhin Einfluss haben?
- F1**      Na klar! In Deutschland leben 19 Millionen Menschen unter 24 Jahren. Manche sind sehr engagiert und die meisten sind auch vernetzt. Sie schaffen es, enorm viele Leute zu erreichen.

---

(2 minutes and 32 seconds: tracks 52–66)

**Text 04      Regenbogenfamilien in der Schweiz**

**M1**      Vierzig Jahre Forschung zu Kindern, die bei gleichgeschlechtlichen Paaren in der Schweiz aufwachsen, hat sehr interessante Ergebnisse aufgewiesen. Es wurde festgestellt, dass Kinder aus Regenbogenfamilien genauso gut wie andere gedeihen. Entscheidend für das Wohlergehen der Kinder ist die Qualität der Beziehungen in der Familie und das hat nichts mit dem Geschlecht oder der sexuellen Orientierung der Eltern zu tun.

Die Kinder aus Regenbogenfamilien identifizieren sich mit gewissen Eigenschaften ihrer Eltern und grenzen sich von anderen Aspekten ab. Zudem bewundern sie Vorbilder, die sie selbst aussuchen.

Viele Kinder von gleichgeschlechtlichen Paaren sehen sich bei Eintritt ins Schulsystem mit Vorurteilen gegenüber anderen Familienformen konfrontiert. Außerdem erleben sie, dass Bücher und Medien ihre eigene Lebensrealität kaum widerspiegeln.

**F2**      Es ist daher für Kinder und Eltern von Vorteil, wenn die Vielfalt an Familienformen ein oft besprochenes Thema ist. Somit werden Aussagen wie „jedes Kind hat Mutter und Vater“ vermieden. Es ist wichtig, dass heutzutage in der Gesellschaft ganz offen darüber diskutiert wird.

Wie bei jeder Form von Ausgrenzung ist es die Aufgabe von allen Erwachsenen, auf negative Bemerkungen zu reagieren und klar zu machen, dass diese einfach nicht toleriert werden. Wir alle müssen auf Vorurteile oder diskriminierendes Verhalten direkt reagieren, um Kinder zu stärken und zu schützen. Wenn darüber hinaus bei formellen Schreiben und Formularen die Begriffe „Mutter und Vater“ durch Eltern ersetzt werden, fühlen sich Regenbogenfamilien und andere alternative Familienformen eher angesprochen.

Der persönliche Kontakt mit Regenbogenfamilien macht es möglich, die als selbstverständlich akzeptierte Vorstellung von Elternschaft und Familie zu erweitern.

**END OF RECORDING**

**There are no texts printed on this page**

**There are no texts printed on this page**

---

**There are no texts printed on this page**

**Copyright information**

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from [www.aqa.org.uk](http://www.aqa.org.uk).

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2024 AQA and its licensors. All rights reserved.

